



GT Pressura

M

About

GT Pressuras has a very straight design, concentrating more on the pure letter shape than details. Its purpose is to fit the need for a typeface, that doesn't just lie on the surface, but is being imprinted on it by applying pressure. The rounded corners and its dark overall weight suit this purpose. Its condensed, rough design and tight spacing make it an economic tool for typesetting. It comes with 3 weights with companioning italics in both regular and monospaced.

Licensing

Released
Available in 12 Styles
For Print, Web, App Licensing

Formats

Desktop an App:	Web:	Web Open Font Format (WOFF)
OpenType PS (OTF)	True Type (TTF)	Scalable Vector Graphics (SVG)
		Embedded Open Type (EOT)

GT Pressura
Light & Italic
100 pt

Aa

Aa

GT Pressura
Regular & Italic
100 pt

Bb

Bb

GT Pressura
Bold & Italic
100 pt

Cc

Cc

GT Pressura Mono
Light & Italic
100 pt

Dd

Dd

GT Pressura Mono
Regular & Italic
100 pt

Ee

Ee

GT Pressura Mono
Bold & Italic
100 pt

Ff

Ff

GT Pressura
Light
18 pt

De day da
Mm ba ba de
Um bum ba de
Um bu bu bum da de

GT Pressura
Light Italic
18 pt

Pressure pushing down on me
Pressing down on you no man ask for
Under pressure – that burns a building down
Splits a family in two

GT Pressura
Regular
18 pt

It's the terror of knowing
What this world is about
Watching some good friends
Screaming 'Let me out'o

GT Pressura
Regular Italic
18 pt

Pray tomorrow – gets me higher
Pressure on people – people on streets
Day day de mm hm
Da da da ba ba

GT Pressura
Bold
18 pt

Chippin' around – kick my brains on the floor
These are the days it never rains but it pours
Ee do ba be
Ee da ba ba ba

GT Pressura
Bold Italic
18 pt

People on streets – ee da de da de
People on streets – ee da de da de da de da
It's the terror of knowing
What this world is about

Languages

Albanian, Danish, Dutch, English, Faroese, Finnish, Flemish, German, Icelandic, Indonesian, Irish, Italian, Malay, Norwegian, Portuguese, Scottish Gaelic, Spanish, Swahili, Swedish, Tagalog, Afrikaans, Basque, Breton, Bosnian, Catalan, Croatian, Czech, Esperanto, Estonian, Fijian, French, Frisian, Greenlandic, Hawaiian, Hungarian, Latin, Latvian, Lithuanian, Maltese, Maori, Polish, Provençal, Rhaeto-Romanic, Romanian, Moldavian, Romany, Sámi (Inari), Sámi (Luli), Sámi (Northern), Sámi (Southern), Samoan, Slovak, Slovenian, Sorbian, Turkish, Welsh

GT Pressura Mono
Light
18 pt

Watching some good friends
Screaming 'Let me out'
Pray tomorrow – gets me higher high
Pressure on people – people on streets

GT Pressura Mono
Light Italic
18 pt

*Turned away from it all like a blind
Sat on a fence but it don't work
Keep coming up with love
but it's so slashed and torn*

GT Pressura Mono
Regular
18 pt

Why – why – why?
Love love love love love
Insanity under pressure we're cracking
Can we give ourselves one more chance

GT Pressura Mono
Regular Italic
18 pt

*Why can't we give love one more chance
Why can't we give love give love give
give love give love give love give
'Cause love's such an old fashioned*

GT Pressura Mono
Bold
18 pt

**And love dares you to care for
The people on the edge of the light
And love dares you to change our way
Caring about ourselves**

GT Pressura Mono
Bold Italic
18 pt

***This is our last dance
This is our last dance
This is ourselves
Under pressure***

Languages

Albanian, Danish, Dutch, English, Faroese, Finnish, Flemish, German, Icelandic, Indonesian, Irish, Italian, Malay, Norwegian, Portuguese, Scottish Gaelic, Spanish, Swahili, Swedish, Tagalog, Afrikaans, Basque, Breton, Bosnian, Catalan, Croatian, Czech, Esperanto, Estonian, Fijian, French, Frisian, Greenlandic, Hawaiian, Hungarian, Latin, Latvian, Lithuanian, Maltese, Maori, Polish, Provençal, Rhaeto-Romanic, Romanian, Moldavian, Romany, Sámi (Inari), Sámi (Luli), Sámi (Northern), Sámi (Southern), Samoan, Slovak, Slovenian, Sorbian, Turkish, Welsh

Uppercase	A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë Ì Í Î Ï Ð Ñ Ò Ó Ô Õ Ö Ø Ù Ú Û Ü Ý Þ à á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï ð ñ ò ó ô õ ö ø ù ú û ü ý þ ÿ
Lowercase	a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï ð ñ ò ó ô õ ö ø ù ú û ü ý þ ÿ
Ligatures	ff ffi ffl
Numerals Arrows	0 0 1 1 2 3 4 5 6 7 8 ← ↶ ↑ ↗ → ↘ ↓ ↵
Punctuation	_ - - - “ « » ‹ › , „ ’ ‘ ” “ , . : ; ▪ ¶ ? ¿ ! ¡ ¢ (£) [] { } / \ !
Mathematical Symbols	+ − × ÷ = < > ± ≤ ≥ ≈ ≠ ∼ ∂ Δ Ω μ π ∏ Σ √ ∞ ∫ ♦ % ‰ °
Currency Symbols	\$ £ ¥ € ₣ & # § * † ‡ ¶ © ® ™ @ º № ¤
Superior Denominator	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 + − = () a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
Fractions	¼ ½ ¾

Tabular to
proportional
lining figures

01234567890

OFF
Proportional numerals for
general Typesetting

01234567890

ON
Monospaced numerals for
tabular Typesetting

Slashed zero

0

OFF
Regular zero

0

ON
Slashed zero for better distinction.

Fractions

0/0 1/2 3/4

OFF
Fractions with uppercase numerals

% 1/2 3/4

On
Fractions with nominators
and denominators

Ordinals

1^a 2^b 3^o

OFF
Lowercase letters have normal size
and position

1^a 2^b 3^o

ON
Lowercase letters get smaller and change
their position to reach caps-height

Superscripts

X⁵³⁸ + Z²³

OFF
Numerals have normal size
and position

X⁵³⁸ + Z²³

ON
Numerals turn to superscript

Case sensitive
characters

A—A (B) C+C D@D E→E «F»

OFF
Characters are positioned for the use
with lower-and uppercase letters.

A—A (B) C+C D@D E→E «F»

ON
Characters are positioned for the use
with uppercase letters.

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und

12pt

der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine

15pt

»Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des

20pt

Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines

30pt

abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissenschaftliche Publikationen über die unerwartete Entdeckung dieses neuen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der

12pt

der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine

15pt

»Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt

20pt

des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov

30pt

– eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissenschaftliche Publikationen über die unerwartete Entdeckung dieses neuen Künst-

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paro- distische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des

12pt

alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transforma- tion des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr

15pt

noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der

20pt

Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder

30pt

unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissen-

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des

12pt

alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstfeuers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr

15pt

noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode:

20pt

Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder

30pt

unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissen-

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Pravda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht

12pt

berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein

15pt

visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersan-

20pt

nen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird.

30pt

So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines Künstlers des 18. Jahrhunderts.

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise

12pt

nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessen-

15pt

heit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzept-

20pt

ualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschich-

30pt

te erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künst-

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebelesenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paradoxe gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebelesenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebelesenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paradoxe gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebelesenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebegebenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebelesenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen